

Gesetz
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
für den Raum
einer
Kleinspalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblasses.“

Bekanntmachung,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg betr.
Nach dem Geschäftsplane der königlichen Ober-Ersatz-Commission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 findet die diesjährige Aushebung in dem

Aushebungsbezirke Schneeberg

am 19. und 20. Juni 1876 im Gasthose zur Sonne daselbst und im

Aushebungsbezirke Schwarzenberg

am 21. und 22. Juni 1876 im dasigen Gasthose zum Anker jedes Mal
von früh 8 Uhr an

statt.

Gemäß § 68, 6 der deutschen Wehrordnung I. Theil wird Solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß an die zu dem Aushebungsgeschäfte heranzuziehenden Militärpflichtigen noch besondere Vorladungen ergehen werden.
Schwarzenberg, am 24. Mai 1876.

Der Civilvorsitzende in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg.

In Vertretung: Dr. Bonitz, Bezirksassessor.

St.

Er la ß,

die Landtagswahllisten betreffend.

Nach § 24 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend vom 3. Dezember 1868, in Verbindung mit § 11 der dazu gehörigen Ausführungsverordnung sind Veränderungen, welche in der Stimmberechtigung vorkommen, in den Wahllisten nachzutragen, insbesondere letztere im Juni jeden Jahres einer Revision zu unterwerfen und ist zu Anfang des Monats Juni alljährlich auf diese Revision der Listen, auf das jedem Betheiligten zustehende Recht der Einsichtnahme von letzteren und auf die Nothwendigkeit, etwaige Einsprüche gegen den Inhalt rechtzeitig anzubringen, öffentlich aufmerksam zu machen.

Die Herren Bürgermeister in Aue, Grünhain und Johannegeorgenstadt wie die Herren Gemeindevorstände des Bezirkes der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft werden veranlaßt, das hier noch Erforderliche, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, zu besorgen.
Schwarzenberg, am 7. Juni 1876.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Dr. Bonitz, Bezirksassessor.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Expeditionlocalitäten der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg wird am

13. und 14. dieses Monats

von derselben nur in dringlichen Angelegenheiten expedirt werden.

Schwarzenberg, am 7. Juni 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Dr. Bonitz, Bezirksassessor.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Apotheker Joseph Gierlowski aus Gnesen heute als Administrator der hiesigen Apotheke an Stelle des Herrn Stolzenberg in Pflicht genommen worden ist, wird dieses mit dem Bemerken hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verwaltung der hiesigen Apotheke ausschließlich unter der Verantwortung und Vertretung Herrn Gierlowskis erfolgt.
Eibenstock, am 3. Juni 1876.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Dr. W. Gehl, Königl. Bezirksarzt.

In Vertretung: Müller, Stadtr.

Bgs.

Erinnerung an Bezahlung rückständiger Stadtanlagen.

Diejenigen, welche sich mit Stadtanlagen pro I. und II. Termin 1f. 18. noch im Rückstande befinden, werden hierdurch veranlaßt, längstens bis

15. dieses Monats

Abzahlung zu leisten, widrigenfalls sofort nach Ablauf dieser Frist das Executionsverfahren gegen die Säumigen eingeleitet werden wird.

Eibenstock, 9. Juni 1876.

Der Stadtrath daselbst.

J. B.: Müller, Stadtr.

Die Bedeutung des türkischen Thronwechsels.

Seit einigen Jahren schon drangen Gerüchte nach Nord- und West-Europa, welche wissen wollten, daß es in der Türkei eine geheime revolutionäre Partei gebe, die den Sultan Abdul Aziz zu stürzen und den legitimen Thronfolger, den Better Mehemed Murad Effendi auf den Thron zu erheben beabsichtige. Murad stehe selbst an der Spitze dieser Partei und habe diese Verschwörung angezettelt, weil Sultan Abdul

Aziz beabsichtige, die Thronfolgeordnung zu ändern und den eigenen Sohn zum Nachfolger zu machen, was nach dem türkischen Hausgesetze nur dann geht, wenn ein älteres Mitglied der Regentenfamilie nicht vorhanden ist. Die angeblich beabsichtigte Entthronung des Abdul Aziz ließ aber auf sich warten, woraus hervorgehen dürfte, daß es dem Prinzen Murad nicht so ohne Weiteres gelang, eine zahlreiche Anhänger-schaft für seinen Plan zu gewinnen. Erst nachdem er sich der jung-